Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

Band: 20 (1968)

Heft: 9

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 5.-11. Mai

Und der Himmel lacht dazu (Come to the stable)

Spielfilm von Henry Koster, 1949

Sonntag, 5. Mai, 20.15 Uhr

Der Film gehört in jene Serie katholischer Filme, durch welche das Wesen von Nonnen und Mönchen grossen Volksteilen, für die sie etwas fremdartiges sind, näher gebracht werden soll. In der Schweiz ist diese Filmkomödie unter dem Titel «Die pfiffigen Schwestern» zur Aufführung gekommen. Das Publikum nahm ihn zwar freundlich, die Presse eher ablehnend auf. Die Geschichte handelt von der göttlichen Naivität, die alle weltlichen Schwierigkeiten überwindet.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 5.-11. Mai

Hinter der Leinwand

Kino zwischen Geld und Kunst

Sonntag, 5. Mai, 16.00 Uhr

Dieser Beitrag des SR zur Sendereihe «Hinter der Leinwand» enthält Ausschnitte aus Filmen deutscher, amerikanischer und französischer Herkunft. So wird der erste Spielfilm des im Bereich des Kurzfilms hervorgetretenen Werner Klett mit dem Titel «Make love, not war» vorgestellt. Es folgt ein Ausschnitt aus dem amerikanischen Streifen «Star» mit Julie Andrews. Von Rainer Erler stammt der Film «Professor Columbus», aus dem ebenfalls einige Szenen gezeigt werden. Ein aktuelles Problem hat der Film «LSD-Paradies für fünf Dollar» zum Thema.

Für eine gerechtere Welt

Zum 150. Geburtstag von Karl Marx Eine Dokumentation

Sonntag, 5. Mai, 21.55 Uhr

Revolutionäre und Hippies, orthodoxe Kommunisten und Neomarxisten beanspruchen in allen Teilen der Welt, Erben von Karl Marx zu sein, dem Begründer eines wissenschaftlichen Sozialismus. Iring Fetscher, Professor der Politologie, wird in dem Fernsehbericht «Für eine gerechtere Welt» das Leben des sozialistischen Theoretikers darstellen und dessen Werk analysieren. Zugleich soll untersucht werden, in welcher Form die Marxschen Thesen und Forderungen von seinen echten und unechten Erben aufgegriffen, modifiziert und verfälscht worden sind.

Endkampf

Fernsehfilm von Rainer Erler

Dienstag, 7. Mai, 21.00 Uhr

Die Geschichte des Bauern Stocker, der es jedem recht machen will und der am Schluss als einziger die Prügel einsteckt, spielt in den letzten Tagen des «Tausendjährigen Reichs» — ein düsteres Kapitel der jüngeren deutschen Vergangenheit nicht ohne einen tragikomischen Akzent.

Ich war Schlemihl

Eine deutsche Satire von Gerd Angermann

Donnerstag, 9. Mai, 20.15 Uhr

Eine «deutsche Satire» nennt der Autor seinen Fernsehfilm «Ich war Schlemihl». Es ist die Geschichte vom deutschen Durchschnittsbürger, der in den wechselvollen Jahren vom Zusammenbruch des Dritten Reiches bis heute stetig vorangekommen ist, wenn auch auf einigen interessanten Umwegen.

... Der werfe den ersten Stein

Massnahmerecht statt Strafrecht Ein Bericht von Erwin Sylvanus

Donnerstag, 9. Mai, 21.35 Uhr

Professor Dr. Naegeli (Hochschule St. Gallen) hat in seinem Buch «Das Böse und das Strafrecht» das Denkmodell eines modifizierten Massnahmerechts entworfen. Er will den Täter in seiner Persönlichkeit unangetastet wissen. Das Böse wird dabei als Bestandteil eines jeden wie auch der Gesellschaft insgesamt angesehen. Ein etabliertes Massnahmerecht würde

für die Rechtsordnung erhebliche Konsequenzen haben. Im Vordergrund steht die Wiedereingliederung des Rechtsbrechers. Die Naegelische Konzeption legt besonderen Wert darauf, dass von vornherein versucht wird, die mögliche Tat zu verhindern, den potentiellen Täter vor seiner Tat zu schützen.

Die Tochter des Brunnenmachers

Von Marcel Pagnol (Deutsch von Walter Haug)

Freitag, 10. Mai, 22.20 Uhi

In seinen Volksstücken gestaltet Pagnol ausschliesslich den Alltag seiner südfranzösischen Heimat. Die vielfältigen Temperamente, Leidenschaften, Launen, Laster und Intrigen seiner Landleute betrachtet er mit der Anteilnahme eines freundlichen, doch keineswegs unkritischen Nachbarn. Leider handelt es sich nicht um die erste, die Originalverfilmung von Marcel Pagnol, in welcher der grosse, unvergessliche Raimu die männliche Hauptrolle spielte, sondern um eine viel schlechtere Nachverfilmung.

Ein Gesicht in der Menge (A face in the crowd)

Ein amerikanischer Spielfilm

Samstag, 11. Mai, 22.10 Uhr

In einem Landstädtchen von Amerika entdeckt eine junge Rundfunkreporterin einen abgerissenen Wandersänger für ihre Sendereihe, in der sie unbekannte Talente vorstellt. Der vitale Bursche findet beim Publikum ungewöhnlichen Anklang, bald werden Reklamemanager des amerikanischen Fernsehen auf ihn aufmerksam. Auch beim Fernsehen schlägt er gross ein und wird rasch zum gefeierten Publikumsliebling. Der Erfolg steigt ihm zu Kopfe, er terrorisiert seine Mitarbeiter und lässt sich skrupellos von einer politischen Interessengruppe für deren Propagandazwecke einspannen. Auf der Höhe seines Machtrausches wird er dann unter dramatischen Umständen demaskiert. «Ein Gesicht in der Menge» ist eine ebenso effektvolle wie kritische Auseinandersetzung mit Starrummel und Meinungsmanipulation. Auch bei diesem amerikanischen Spielfilm arbeitete Regisseur Elia Kazan mit dem Drehbuchautor Budd Schulberg zusammen, der für ihn schon das Buch zu «Die Faust im Nacken» geschrieben hatte. Die Hauptrollen sind mit Andy Griffith und Patricia Neal besetzt.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 5.—11. Mai

Die gestohlene Million (The boy who stole a Million) Englischer Spielfilm, 1961

Sonntag, den 5. Mai, 15.50 Uhr

Der kleine Paco, ein spanischer Junge, trägt als Boy in einer Bank in Valencia schon einen erheblichen Teil zum Lebensunterhalt der Familie bei. Sein Vater ist verwitwet und verdient mit seinem alten klapprigen Taxi auch keine Reichtümer. Eine grössere Reparatur an dem Auto aber stürzt ihn unerwartet in Schulden. Er versucht, seine Sorgen vor Paco geheimzuhalten. Doch der Junge lauscht hinter der Tür und beschliesst spontan, dem Vater zu helfen. Wozu arbeitet er in einer Bank? Banken sind da, um Geld auszuleihen. In seiner kindlichen Logik nimmt er das Recht der Bankkunden auch für sich in Anspruch und «borgt» sich in einem unbewachten Augenblick ein Bündel Geldscheine. Die Höhe seiner «Anleihe» wird ihm gar nicht bewusst. Der Bankdirektor freilich ist einer Ohnmacht nahe, als die Zählung im Tresor einen Fehlbetrag von einer Million Peseten ergibt. Die Polizei ist ratlos. Von dem Dieb fehlt jede Spur. Erst durch einen Zufall wird man auf Paco aufmerksam. Mit seinem Hund ergreift der Junge die Flucht und löst damit eine Verfolgungsjagd aus, wie sie Valencia noch nie gesehen hat. Nicht nur die Polizei und sein entsetzter Vater sind hinter ihm her, sondern auch alle Rowdies und Ganoven der Stadt: Eine Million Peseten in der Hand eines Kindes versprechen leichte Beute für das lichtscheue Gesindel.

Apus Weg ins Leben ((Pather Panchali)

Indischer Spielfilm-Trilogie,1955

1. Teil: Auf der Strasse

Montag, 6. Mai, 21.00 Uhr

Der kleine Apu wächst in einer armen bengalischen Familie auf. Sein Vater ist Laienpriester in einem Dorf, ein weltfremder Poet, der davon träumt, seine Tochter Durga reich

zu verheiraten, den Sohn auf eine gute Schule zu schicken, das Haus zu reparieren und selbst ein wunderschönes Gedicht oder gar ein Schauspiel zu schreiben. Die Jahre vergehen aber keiner dieser Träume rückt der Erfüllung näher. Schliesslich gibt Apus Vater dem Drängen seiner lebenstüchtigen Frau nach und geht in die Stadt. Er schwört, erst dann zurückzukehren, wenn er genügend Geld verdient hat, um die armselige Hütte auszubessern, in der die Familie wohnt. Nun muss Apus Mutter allein für ihre Kinder und für die alte Tante, die bei ihnen lebt, sorgen. Lange Zeit vergeht. Nur gelegentlich kommt vom Vater eine Postkarte. Schliesslich kehrt er doch in das Dorf zurück, um die Familie in die Stadt zu holen, wo er sich bessere Verdienstmöglichkeiten und Lebensbedingungen erhofft. Aber in seiner Abwesenheit ist ein furchtbares Unglück über die Familie hereingebrochen . . .

2. Teil: 25. Mai, 3. Teil: 8. Juni

Die Schönen der Nacht (Les belles de nuit)

Französisch-italienischer Spielfilm, 1952

Samstag, 11. Mai, 23.15 Uhr

In einer französischen Kleinstadt lebt der verträumte Claude (Gérard Philipe). Er ist mit sich und der Welt unzufrieden, weil das Glück ihn — wie er meint — so ganz und gar unbeachtet lässt. Claude träumt davon, ein berühmter Komponist zu werden. Aber Paris, wohin er seine erste Oper geschickt hat, schweigt. Und der junge Mann träumt von der Vergangenheit, die ganz gewiss glücklichere Epochen kannte als die Gegenwart. Und im Schlaf träumt er wirklich. Einmal liebt ihn um die Jahrhundertwende eine schöne Schlossherrin (Martine Carol), die in seinem Alltag die Mutter eines der Kinder ist, denen er Musikunterricht erteilt. Ein anderes Mal sieht er sich als tapferer Offizier der französischen Afrika-Armee des vorigen Jahrhunderts. Auf seinen Eroberungszügen gewinnt er selbstverständlich die Liebe der schösten Afrikanerin, Leila (Gina Lollobrigida), in der aber die Kassiererin seines Stamm-Cafés zu erkennen ist. Immer tiefer stürzt sich Claude in die so glücklich scheinende Traumwelt. Schliesslich ist er gar ein feuriger Vorkämpfer der Französischen Revolution, und in der Gestalt einer reizenden, kleinen Komtesse verliebt sich in ihn Suzanne (Magali Vendeuil), die Tochter seines Hauswirts. Aber die Wirklichkeit reisst ihn immer wieder aus seinen Träumen. Verzweifelt schreit er: «Ich will schlafen!», denn er ist mit den Schönen seiner Nächte verabredet. Durch die Schuld seiner Mitbürger der Gegenwart kommt er zu seinen Rendevous zu spät. Nun bekommen die Feinde seiner Vergangenheit die Oberhand und hetzen ihn durch die Jahrhunderte. Da erkennt Claude, dass die alten Zeiten nicht unbedingt die glücklicheren gewesen sein müssen.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 12.-18. Mai

Das Käthchen von Heilbronn

Schauspiel von Heinrich von Kleist

Sonntag, 12. Mai, 20.30 Uhr

Das klassisch-romantische Schauspiel Kleists, Gegenstück zur «Penthesilea» «Ein wahres Wunder an Kraft, Anmut und farbiger Volkstümlichkeit» nennt Gerhart Hauptmann das

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 12.—18. Mai

Dann lass die Kirche Sterben . . .

US-Protestantismus im Konflikt zwischen Tradition und Revolution.

Ein Bericht von Gerd Ruge und Werner Kohn

Sonntag, 12. Mai, 11.30 Uhr

Der Vietnam-Krieg, die Rassenkämpfe, die Spannungen zwischen arm und reich fordern die amerikanischen Bürger zu Partei- und Stellungnahme heraus. Die protestantischen Kirchen Amerikas werden von diesen Konflikten aufgewühlt. Ein Teil der Geistlichen und Gemeindemitglieder verlangt von den Kirchen eine entschiedene Stellungnahme, ja die Beteiligung an gegen Staat und Gesetze gerichteten Aktio-

nen. Andere Gemeinden und ihre Geistlichen glauben, dass an diesem Bruch mit der Tradition zugleich die Kirchen zerbrechen könnten, weil die Mehrheit der amerikanischen Protestanten nicht bereit sei, die Aktivität der progressiven Spitze zu unterstützen oder zu dulden. Gemeinden haben gegen ihre Geistlichen und gegen ihre Bischöfe protestiert. In manchen Fällen ist die Finanzierung der kirchlichen Arbeit, die sich in Amerika allein auf Spenden stützt, gefährdet.

Das höhere Prinzip (Vyssi Prinzip)

Ein tschechoslowakischer Spielfilm, 1959

Montag, 13. Mai, 23.10 Uhr

In einer tschechischen Provinzstadt werden 1942 drei Primaner während des Abiturs in der Schule verhaftet. Der Stellvertretende Reichsprotektor Heydrich ist seinen schweren Verletzungen erlegen, Gestapo und SS antworten auf das Attentat mit blutigen Vergeltungsmassnahmen. In dieser Situation genügt eine Lappalie, um die Jungen standrechtlich zum Tod durch Erschiessen zu verurteilen. Vergeblich versucht ein alter Lateinprofessor, seine Schüler zu retten. Als sie entgegen einer anderslautenden Zusage des örtlichen Gestapochefs doch hingerichtet werden, erkennt der Professor die ganze Brutalität der faschistischen Machthaber und findet selber zu der moralischen Grösse, die er ein Leben lang an seinen antiken Autoren so bewundert hat. Der tschechoslowakische Spielfilm »Das höhere Prinzip» entstand nach einer Erzählung des Autors Jan Drda, die er unter dem Eindruck des SS-Terrors in seinem Land schrieb. In der umstrittenen Verfilmung dieses Stoffs sind die Deutschen daher mit extremer Härte gezeichnet, Regisseur Jiri Krejcik hat jedoch in verschiedenen tschechischen Gestalten des Films auch seine Landsleute nicht geschont. Das Deutsche Fernsehen sendet «Das höhere Prinzip» in deutscher Erstaufführung.

Zeit der halben Herzen

Von Leo Lehmann

Dienstag, 14. Mai, 21.15 Uhr

Ort der Geschichte ist Düsseldorf, als Stadt des Kapitals und der Konzerne symbolträchtig für die Welt des Finanzmannes Wilhelm Forster (Karl Michael Vogler). Es ist eine Welt, in der Zahlen vor Gefühlen rangieren und der geschäftliche Erfolg vor menschlichem Engagement. Forster ist ein exemplarisches Produkt dieser Welt. Er macht seinen «Weg nach oben» und versagt gleichzeitig im Privaten.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 12.-18. Mai

Arzt und Dämon (Dr. Jekyll and Mr. Hyde) Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1940

Montag, 13. Mai, 21.00 Uhr

Der bekannte, psychologische Kriminalreisser nach dem Roman von Stevenson, der das Thema der Persönlichkeitsspaltung behandelt. Mit Spencer Tracy.

Der Tod des Handlungsreisenden

Von Arthur Miller

Mittwoch, 15. Mai, 20.00 Uhr

Die Existenz des amerikanischen Handlungsreisenden Willy Loman ist schweren Gefährdungen ausgesetzt. Nach vielen Jahren harter Arbeit muss er einsehen, dass er sowohl beruflich, als auch menschlich versagt hat. Aber er versucht mit allen Mitteln, diese bittere Erkenntnis zu verdrängen, und redet sich weiterhin ein, er selbst sei ein «Mordskerl» und auch seine Söhne würden mit Erfolg den «american way of life» beschreiten. Dabei übersieht er vollkommen, dass sein ältester Sohn Biff diesen Ansprüchen gar nicht genügen kann und will. Er ist nicht mehr geworden als ein Lagerarbeiter, der auf die Unterstützung des Vaters angewiesen ist. Der jüngere Bruder Happy ist ein Schürzenjäger, der, genau wie sein Bruder, nicht in der Lage ist, seinen Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Ueberschwängliche Hoffnung auf eine baldige Besserung der finanziellen Lage wechselt mit trüber Resignation. Aber nach einer «Stunde der Wahrheit» gibt es für Willy Loman nur noch einen Ausweg: den als Autounfall getarnten Selbstmord, der seiner Familie wenigstens noch die Versicherungssumme von 20 000 Dollar einbringen soll.

FERNSEHSTUNDE

WAS BRINGT DAS FERNSEHEN?

	Abkürzungen: $S1 = Schweizer Fernsehen$ S2 = TV Suisse romande	D1 = Deutschland 1 D2 = Deutschland 2
sc	HWEIZ	DEUTSCHLAND
	Sonntag, 5. Mai 15.25 Kintopps Lachkabinett 18.45 Tatsachen und Meinungen 20.15 «Und der Himmel lacht dazu», Spielfilm v. H. Koster 22.10 Das Bild des Monats 10.05 La Croix-Rouge, cette inconnue	D1 11.30 Sollen Priester heiraten? 16.00 Kino zwischen Geld und Kunst 16.45 Panama gestern, heute und morgen 21.25 «Rätsel der Todeswüste», Film 21.55 Zum 150. Geburtstag von Karl Marx
	14.00 «L'Eau vive», film de François Villiers 22.20 L'Egypte: Le temps des Pyramides	D2 15.50 «The Boy Who Stole a Million», Film von Charles Crichton 18.30 Priester auf dem Schafott (2) (Dokumentation) 20.00 «Tevye und seine sieben Töchter», Spielfilm von Menahem Golan
S1	Montag, 6. Mai 18.15 Russisch für Sie (1) 20.20 Folklore der Welt: Festival Flamenco Gitano	D1 21.45 Kambodscha — Grenzland des Krieges 22.50 Buzkashy, Reiterspiele in Afghanistan
S2	21.05 Dokumentarfilm 20.35 «Le Grand Alibi», Film d'Alfred Hitchcock	D2 18.50 Aus beliebten deutschen Spielfilmen 20.00 Aus der evangelischen Welt 20.15 Streit um Jerusalem 21.00 «Pater Panchali», Film von Satyajit Ray (1. Teil) anschliessend Ratschlag für Kinogänger
S1	Dienstag, 7. Mai 20.20 Die Kultur der späten Eisenzeit: La Tène 21.00 Bürgerkrieg in Russland 3. Die Konterrevolution 22.20 Lesezeichen	D1 16.45 Hawaii — 50. Staat der USA 17.25 Biblische Geschichte: Naboth's Weinberg 20.15 Opernkonzert mit Leontyne Price
S2	20.35 Une famille de marins pêcheurs	21.00 «Endkampf», Fernsehfilm 22.15 Schwarzer Humor für Fernsehfreudige D2 20.30 Bericht aus Andalusien
S1	Mittwoch, 8. Mai 20.20 Rundschau	D1 16.45 Sexualität bis 20
S2	22.10 Rotkreuzfilm 20.35 «Onze Heures sonnaient», film de G. de Santis 22.15 Cinéma-vif	 22.00 Als die Bilder laufen lernten D2 21.00 «Abendkurs», Fernsehspiel von Harold Pinter 18.50 Das kleine Fernsehspiel: «Märtyrer der Liebe» 21.00 Ueber den Theaternachwuchs
S1	Donnerstag, 9. Mai 20.25 Das möchte ich sehen (Wunschsendung) 21.10 Epilepsie, eine Krankheit als «Schicksal»? 21.40 «Till Eulenspiegels lustige Streiche» v. Rich Strauss	D1 20.15 «Ich war Schlemihl», eine deutsche Satire von Gerd Angermann 21.35 Massnahmerecht statt Strafrecht
	Freitag, 10. Mai	22.40 Diskussion zur Sendung D2 18.50 Das kleine Fernsehspiel: «Märtyrer der Liebe» 21.00 Ueber den Theaternachwuchs
S1	18.15 Notenkunde und Melodielehre: Melodische Spannung 19.25 Die 6 Siebeng'scheiten	D1 16.45 (Vor)eheliche Beziehungen 22.20 «Die Tochter des Brunnenmachers, von M. Pagnol D2 20.00 Bürgerkrieg in Russland: 3. Die Konterrevolution
	20.25 «Das Kamel geht durch das Nadelöhr», Lustspiel von Frantisek Langer 22.05 Sprechstunde	21.30 Essener Kabarett-Tage 1968 22.00 Gustav Stresemann, Patriot und Europäer
S2	22.45 «Lumie di Sicilia», un atto di Luigi Pirandello 20.40 «La 1310e Nuit»	
S1	Samstag, 11. Mai 17.30 Russisch für Sie (2) 19.30 Begegnungen: Schweiz. Landesmuseum Zürich	D1 20.15 Georgische Tänze 21.15 Als die Bilder laufen lernten
S2	21.25 Israel, sprich Jordanien: Die feindlichen Brüder 16.30 Un graveur sur bois: Pierre Aubert	22.10 «A Face in the Crowd», Film von Elia Kazan D2 16.40 Aus dem Reich der Tiere 18.30 Neues vom Film 20.00 «Polenblut», Operette von Oskar Nedbal
	Sonntag, 12. Mai	23.15 «Les Belles de Nuit», Film von René Clair
S1	10.00 Gottesdienst (aus St. Imier) 16.15 Filmideen und woher sie kommen 20.30 «Das Käthchen von Heilbronn» von Heinr v. Kleist	D1 11.30 US-Protestantismus im Konflikt zwischen Tradition und Revolution 16.00 Das Schicksal der Kriegsgefangenen
S2	22.20 Herbert Meier liest 10.00 Culte protestant (Pasteur R. Stahler, Sa. Imier) 14.00 «Le Triomphe de Robin des Bois», film de U. Lenzi	17.15 «Leben im Eis», Film 20.15 «Die Unverbesserlichen und ihre Sorgen», Fernsehspiel von Robert Stromberger
	19.10 Présence protestante 22.05 Le Kenya, à la croisée des chemins 22.50 Méditation	22.00 «Das Profil»: Theo Lingen D2 15.45 «Rasmus und der Vagabund», schwedischer Spielfilm von Rolf Husberg 18.30 Pfarrer Sommerauer antwortet
	Montag 17 Mai	20.30 «Das Käthchen von Heilbronn», von Heinr. v. Kleist 22.20 Aergernis Universität
S1	Montag, 13. Mai 18.15 Russisch für Sie (2) 22.10 «Apollon Musagète», Ballett von Strawinsky	D1 16.45 Schlafen Sie richtig? 23.10 «Das höhere Prinzip», tschechoslowakischer Spiel-
S2	20.35 Profils 68: L'ouvrier syndicaliste 22.05 «Apollon Musagète» d'Igor Strawinsky	film von Jara Krejyik D2 21.00 «Dr. Jekyll and Mr. Hyde», amerikanischer Spielfilm von Victor Fleming
C4	Dienstag, 14. Mai	D1 21.15 «Zeit der halben Herzen», von Leo Lehmann
	20.00 Aus der Urgeschichte der Menschheit (9) 20.45 «Bürgerkrieg in Russland»: 4. Das Ende in Sibirien 22.00 Lesezeichen 21.25 Dimensions: Revue de la science	D2 21.50 Aspekte (aus dem Kulturleben)
J.		

		Mittwoch, 15. Mai		
		Rundschau	D1	16.45 Eine neue Gesellschaft? Viele Antworten —
52	19.00	Affaires publiques		Viele Fragen 22.00 «Die Witzakademie» (mit «Professor» Theo Lingen) 23.05 Pro und Contra: 0,8 Promille
			D2	20.00 «Der Tod des Handelsreisenden», Schauspiel von Arthur Miller
		Donnerstag, 16. Mai		
S1	20.20	Dopplet oder nüt	D1	20.15 «The Interns», amerikan. Spielfilm von David Swift
	21.20	Kontakt	D2	18.50 «Diesseits von Eden», Fernsehspiel
		Plauderei am Tagesende (Dr. Fritz Tanner)		•
S2	21.00	«Dossier»: L'érotisme aujourd'hui		
		Freitag, 17. Mai		
S1	20.20	«Das ausgefüllte Leben des Alexander Dubronski»	D1	22.20 «Geibelstrasse 27», Fernsehspiel von Horst Lommer
		von Dieter Waldmann	D2	20.00 «Bürgerkrieg in Russland»: 4. Das Ende in Sibirien
_		Filmklub		
S2	20.40	«Le Voyage à Londres», de Gérard Valbert		
		Samstag, 18. Mai		
S1	17.30	Russisch für Sie (3)	D1	22.15 Das Wort zum Sonntag
•		Das Wort zum Sonntag (Pfarrer M. Fiedler, Seon)		22.25 «Die verborgene Festung», japanischer Spielfilm
		Einer wird gewinnen		von Akira Kurosawa
S2	23.25	C'est demain dimanche (Pasteur R. Stahler)	D2	15.00 Jagd auf Klapperschlangen
				20.00 "Nacht fiel liber Getenhafen" Film v. Frank Wichar

RADIOSTUNDE

WAS BRINGT DAS RADIO

20.00 «Nacht fiel über Gotenhafen», Film v. Frank Wisbar 23.05 «Der Ruepp», Fernsehspiel von Liopold Ahlsen

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr. S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk Gesprochenes Musikalische Sendungen Sonntag, 5. Mai B1 10.15 Das Radio-Orchester unter Charles Bruck
 B2 15.45 Das Sinfonieorchester des Schwedischen Radios Prot. Predigt, Pfarrer H. Kirchhofer, Basel B1 09.45 Deutsche Gegenwartslyrik Zum 150. Geburtstag von Karl Marx 11.25 20.00 Giuseppe Verdi: Don Carlos **S1** 15.30 Augenheilkunde heute 17.05 L'Heure musicale (Mozart) (1) «Freitagabend», Hörspiel von Colin Finbow Im Vorfeld der Weltkirchenkonferenz v. Uppsala Culte protestant, Pasteur A. Trocme, Genève S2 V L'Heure musicale (2) 17.30 18.00 Beethoven-Zyklus der Wiener-Symphoniker Kammermusik des 18. Jahrhunderts Das Opernkonzert am Sonntagabend 11.15 19.30 21.30 **S1** 10.00 St 19.30 Foi et vie chrétiennes 18.10 SW2 19.30 «Lulu», Oper von Alban Berg Oekumenische Morgenfeier 07.30

St2	09.05 17.00	Evangelische Morgenfeier «Die Freunde», Hörspiel von Zvonimir Bajsic Wer ist das eigentlich — Gott? Antwort der Kirchenväter Evangelische Morgenfeier «Marx heute»		.,,,,,	«Luiu», Oper voir Alban berg
S1 S2 V St	21.30 20.10 20.40 22.35 20.30 22.10 20.45 06.50 21.00	Montag, 6. Mai «Falsche Ecke», Hörspiel von Guy Compton «Wiederherstellung der Freiheit — die heutigen Möglichkeiten des Realismus», Vortrag «Die Schatten», Hörspiel von Dieter Wellershoff Sur les scènes du monde Regards sur le monde chrétien Levi Strauss und der Strukturalismus «Tod eines Kunsthändlers», Kriminalstück von Alain Franck Evangelische Morgenandacht Radio-Essay: Wider die Dummheit in der Musik	S2	20.45	Musique contemporaine
	20.30 21.00 20.00	Dienstag, 7. Mai «On ne sait comment», pièce de L. Pirandello Karl Marx und die Jungmarxisten von heute «Ein Tag Rückkehr», Hörspiel von Ingrid Bachér		20.15 20.30 21.30	Jubiläumskonzert d. Tonhalle-Gesellschaft Zürich Musique contemporaine Unser Musikfeuilleton: Kurt Weill
		Mittwoch, 8. Mai			
S1	20.15 21.30 22.35	Zur 50. Jubiläumstournee des Nationalzirkus Knie Rotkreuz-Ringsendung La semaine_littéraire	S1	20.00 20.30	Vier Mozart-Arien umrahmt von Orchesterwerken L'Orchestre de la Suisse Romande (Direction: Paul Klecki)
S2	20.15				
		«Monsieur Bonhomme et les Incendiaires» de Max Frisch		21.15 20.00	Arnold Schönberg: Streichquartett Nr. 1 d-moll Opernkonzert
V St	20.00 22.10 21.00	de Max Frisch «Prometheus» «Die Philosophie des Wiener Kreises» nach Viktor Kraft			Arnold Schönberg: Streichquartett Nr. 1 d-moll Opernkonzert
St St2	22.10	de Max Frisch «Prometheus» «Die Philosophie des Wiener Kreises» nach			
St St2 SW	22.10 21.00 20.30 06.50	de Max Frisch «Prometheus» «Die Philosophie des Wiener Kreises» nach Viktor Kraft Ueber die Macht der Sünde «Fluglinien», Hörspiel von Michael Butor Evangelische Morgenandacht Donnerstag, 9. Mai	SW	20.00	Opernkonzert
St St2 SW	22.10 21.00 20.30	de Max Frisch «Prometheus» «Die Philosophie des Wiener Kreises» nach Viktor Kraft Ueber die Macht der Sünde «Fluglinien», Hörspiel von Michael Butor Evangelische Morgenandacht			
St St2 SW B1 B2	22.10 21.00 20.30 06.50 21.30	de Max Frisch «Prometheus» «Die Philosophie des Wiener Kreises» nach Viktor Kraft Ueber die Macht der Sünde «Fluglinien», Hörspiel von Michael Butor Evangelische Morgenandacht Donnerstag, 9. Mai Hier und jetzt, kulturelles Magazin	sw	20.00	Opernkonzert Klaviersonaten von Beethoven: Friedrich Gulda
St St2 SW B1 B2 S1	22.10 21.00 20.30 06.50 21.30 20.00 22.15	de Max Frisch «Prometheus» «Die Philosophie des Wiener Kreises» nach Viktor Kraft Ueber die Macht der Sünde «Fluglinien», Hörspiel von Michael Butor Evangelische Morgenandacht Donnerstag, 9. Mai Hier und jetzt, kulturelles Magazin «Macbeth» by William Shakespeare Theater heute Jérôme d'Erlach «Aimez-vous la Ciguë?», de Michel «Sonntagsdichter»: Lorenzo de Medici Feature: die Schwächsten der Schwachen	sw	20.00	Opernkonzert Klaviersonaten von Beethoven: Friedrich Gulda spielt Nr. 7 D-Dur und Nr. 8 c-moll
St St2 SW B1 B2 S1 V SW	22.10 21.00 20.30 06.50 21.30 20.00 22.15 21.10 21.40 21.30 20.00	de Max Frisch «Prometheus» «Die Philosophie des Wiener Kreises» nach Viktor Kraft Ueber die Macht der Sünde «Fluglinien», Hörspiel von Michael Butor Evangelische Morgenandacht Donnerstag, 9. Mai Hier und jetzt, kulturelles Magazin «Macbeth» by William Shakespeare Theater heute Jérôme d'Erlach «Aimez-vous la Ciguë?», de Michel «Sonntagsdichter»: Lorenzo de Medici	sw	20.00	Opernkonzert Klaviersonaten von Beethoven: Friedrich Gulda spielt Nr. 7 D-Dur und Nr. 8 c-moll